

## FÜR INNEN UND AUSSEN VORWORT

Backstein ist vielfältig. Er kann zum Gestaltungselement geschwungener Außenfassaden werden, aber auch dekoratives Element der Innenarchitektur sein. Beides konnten wir in letzter Zeit unter Beweis stellen. So haben wir den Klinker für die Deichhäuser in der Überseestadt Bremen gebrannt, deren wellenförmige Wände Bezug zur nahe gelegenen Weser aufnehmen. Zu Beginn des Jahres hatten wir große Freude daran, uns bei der BAU 2019 einem internationalen Fachpublikum als Ziegelmanufaktur zu präsentieren, die für jeden Klinkerwunsch die passende Lösung entwickeln kann. Dass eine Ziegelwand auch innenarchitektonisch viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet, konnten wir dort mit unserem Messestand demonstrieren. Vielen Dank an alle Besucher!

Wir brennen für Backstein – unser Motto gilt bei uns Tag für Tag. Doch wir richten unser Augenmerk nicht nur auf unser Spezialgebiet, sondern sehen unsere Arbeit im Zusammenhang des großen Ganzen. Lebenswerte Architektur ist und bleibt uns ein Anliegen. Ein Grund dafür, dass wir als Förderer und Sponsor der „Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt“ bereits seit vielen Jahren aktiv sind. Anfang Mai diskutieren Experten zum zehnten Mal in der Düsseldorfer Rheinterrasse darüber, wie Städte lebenswerter werden.

Beim Lesen der siebten Ausgabe unseres Newsletters wünschen wir Ihnen viel Freude!

Dr. Dirk Deppe

Bernd Deppe



## MARITIM UND URBAN DEICHHÄUSER IN DER ÜBERSEESTADT

Die Überseestadt in Bremen ist eines der herausragenden Hafenrevitalisierungsprojekte in Europa. Nur zwei Kilometer vom Stadtzentrum rund um den Dom entfernt ist ein gemischtes Stadtviertel aus Gewerbe, Hafenbetrieb, Wohnen, Freizeit und Kultur entstanden. Ein architektonisches Highlight sind die Deichhäuser an der Hafenkante mit ihrer geschwungenen Fassade aus braun-blau-buntem Klinker, die maritimes und urbanes Flair unter einem Dach vereinen. Das Berliner Architektenbüro Springer, das für den Entwurf der Deichhäuser verantwortlich ist, verbindet die typische Bauweise der Hansestadt mit einer zeitgemäßen Ausdruckskraft. Das Äußere der Deichhäuser nimmt Bezug auf die Speicher und Hafengebäude, aber auch auf die früh-moderne Ziegelarchitektur in Bremen. Die sanfte Wellenform der Außenhülle ist eine Referenz an die Weser, auf die die Bewohner der Deichhäuser blicken. Die rhythmisierte und bewegte Fassadenfläche bringt Expressivität und Zurückhaltung zusammen und steht für ein pulsierendes Stadtviertel mit Gastronomie und Kulturleben, das durch seine maritimen Orte wie die Hafepromenade für einen Ausgleich zum Alltagsstress sorgt. Der mit Kohle gebrannte Stein wurde eigens für die besonderen Anforderungen an die Fassade der Deichhäuser entwickelt und gefertigt.

### Projektinformationen

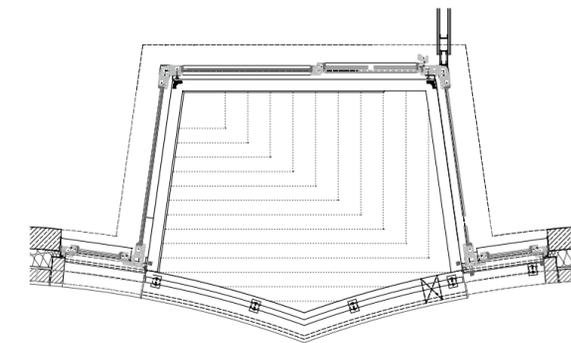
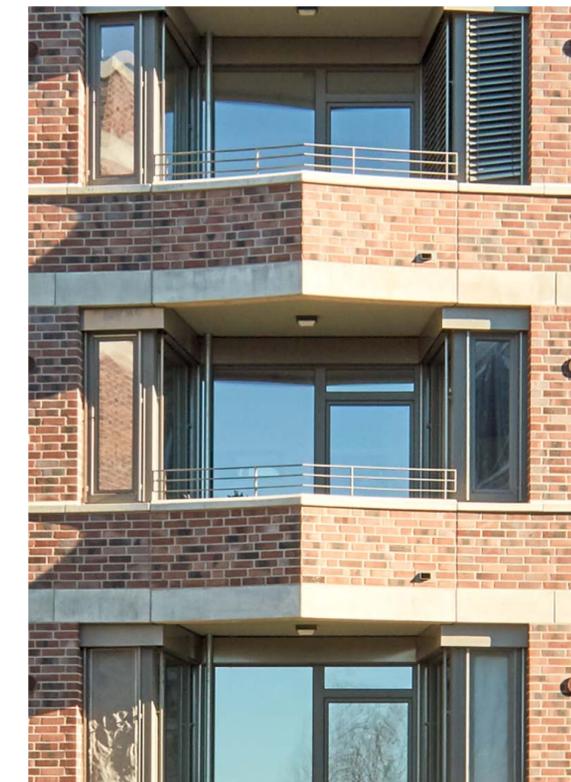
**Fertigstellung**  
04/2018  
**Fläche**  
BGF 17.150 m<sup>2</sup>  
**Bauherr**  
Justus Grosse  
**Architektur**  
Springer Architekten (Entwurf)  
ArchitekturBüro kauert und könig  
(Ausführungsplanung)  
**Material**  
933kws  
**Fotos**  
Ulrich Hoppe



## SPIEL MIT FARBE UND FORM SONDERBRAND 933KWS

So wie an den Fassaden der Deichhäuser findet sich unser 933kws nirgendwo sonst wieder. Dieser Sonderbrand des 933kws ist bis ins Detail, von der Form über die Farbe bis hin zur Oberfläche, an die Herausforderungen dieser sanft geschwungenen Häuserfassaden angepasst und ein klassisches Beispiel dafür, wie wir in enger Zusammenarbeit mit Architekten und Bauherren unsere Ziegel ganz nach den Bedürfnissen unserer Kunden brennen.

Rau und launisch gibt sich die von der Bremer Überseestadt nicht mehr allzu weit entfernte See. Das spiegelt sich auch im wechselhaften Farbspiel der Deichhäuser-Fassaden wider. Hellere und dunklere Nuancen dieser Wechselsortierung lassen sie verspielt und je nach Lichteinfall immer wieder anders wirken. Diese beinahe rau anmutende Optik des Steins ist der Tatsache zu verdanken, dass wir auf die normalerweise bei diesem Stein zum Einsatz kommenden, Glanz verleihenden Engoben verzichtet haben um das Endergebnis spröder und griffiger erscheinen zu lassen. Zudem wurde sowohl der Kohleanteil als auch der Anteil der Fußseiten in der Wechselsortierung genau auf die Präferenzen von Bauherr und Architekten abgestimmt. Nicht nur die Farbe der Fassaden ist dem Sonderbrand zu verdanken, sondern auch ihre ganz besondere Form. Genau nach Spezifikation der Architekten angefertigte Formsteine sorgen für die einzigartige, wellenförmige Wölbung der Fassade.



Detail Loggia mit Eckfenster



## DEPPE BACKSTEIN DIE ZIEGELMANUFAKTUR

Seit 1888 entwickeln und produzieren wir Verblender in unterschiedlichsten Formaten und Designs. Teamgeist, Verantwortung und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Mit unserem 60-köpfigen Team unterstützen wir Architekten, Planer und Bauherren von Beginn an. Persönliche Beratung, innovative Ideen, eine individuelle Produktion und zuverlässige Logistik zeichnen uns aus. Auch auf außergewöhnliche Entwürfe reagieren wir flexibel mit höchstem Qualitätsanspruch. Fordern Sie uns!

**Deppe Backstein-Keramik GmbH**  
Neuenhauser Straße 82 · 49843 Uelsen-Lemke

Tel. +49 (0) 59 42 / 92 10 - 0 · Fax +49 (0) 59 42 / 92 10 - 44  
E-Mail [info@deppe-backstein.de](mailto:info@deppe-backstein.de) · [www.deppe-backstein.de](http://www.deppe-backstein.de)

Bildnachweise: Bremer Landesbank: © Ulrich Hoppe · Deichhäuser in der Überseestadt: © Ulrich Hoppe · Jubiläumskonferenz: © Detlef Podehl · Mercedes Platz: © Sebastian Fremder · Rückblick auf die Bau 2019: © Oliver Guse · Portraits und Steindetails Deppe: © André Sobott | Text und Layout: Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG

## ZEITGEMÄSSE INTERPRETATION BDA-PREIS IN BREMEN

Alle vier Jahre prämiert der Bund Deutscher Architekten herausragende Bauten in Bremen und Bremerhaven. Bei der Preisverleihung im Februar hatten zwei Projekte Erfolg, für die wir den Backstein gebrannt haben. Zum wiederholten Male ausgezeichnet wurde der Neubau der Bremer Landesbank des Büros Caruso St John Architects aus London. Die Fachjury lobte die „zeitgemäße Neuinterpretation des norddeutschen Backsteinexpressionismus“, der gegenüber seinen Nachbarn am Domshof – dem wilhelminischen Bau der Deutschen Bank zur Rechten und dem Neuen Rathaus zur Linken – eine „gleichgewichtige Statur“ entwickle. Die BLB sei ein „hervorragendes Beispiel“ für „moderne Gestaltungsmöglichkeiten traditionellen Klinkerwerks“. Eine Anerkennung gab es für die Schule An der Gete von Haslob Kruse + Partner Architekten BDA aus Bremen, die Besucher mit ihrem „freundlichen, ihnen zugewandten Erscheinungsbild“ empfangen. Das liege an der warmroten Backsteinfassade, den mehr kompositorisch als systematisch verteilten Fenstern und den kontrastierenden weißen Fenstergewänden und „an dem Dekormuster der im Relief aus der Wand hervortretenden Mauersteine“. Insgesamt hatten Architekturbüros und Bauherren 57 Bewerbungen eingereicht.



## JUBILÄUMSKONFERENZ STADTBAUKUNST IM FOKUS

Der Großteil der Bevölkerung empfindet gemischte Stadtviertel als alltagstauglicher, wertvoller und schöner. Doch so paradox es klingt: Das Baurecht lässt die Entstehung solcher Quartiere nicht mehr zu. An diesem Punkt setzt die „Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt“ an, die wir seit sieben Jahren als Sponsor fördern. **Am Mittwoch, 8. Mai, ab 16 Uhr und Donnerstag, 9. Mai, ab 9 Uhr** findet sie zum zehnten Mal statt. Unter dem Motto „Nichts ist erledigt! – 10 Jahre, 10 Grundsätze zur Stadtbaukunst“ diskutieren hochkarätige Vertreter aus Wohnungswirtschaft, Politik und Verwaltung sowie Fachexperten aus Wissenschaft, Architektur und Stadtplanung in der Düsseldorfer Rheinterrasse. Im Rahmen der Konferenz wird der Studentische Förderpreis Stadtbaukunst 2019 verliehen. Schirmherr der Veranstaltung ist der Münsteraner Oberbürgermeister Markus Lewe, Präsident des Deutschen Städtetags.

## RÜCKBLICK AUF DIE BAU 2019 WIEDERHOLUNGSTÄTER

Vergrößert und weiterentwickelt präsentierte sich Deppe im Januar zum zweiten Mal auf der BAU 2019 in München. Doppelt so viel Fläche, ausgerüstet mit einem Besprechungsraum, dazu die geschwungene Lochfassade mit hohem Wiedererkennungswert – so machte das Deppe-Team die Schönheit und Vielseitigkeit des Materials Backstein für die Messebesucher greifbar. In erster Linie präsentierte es ausgewählte, architektonisch interessante Projekte, die mit ungewöhnlichen Klinkerlösungen realisiert wurden. So lockte Deppe sogar die moderierten, internationalen Messtouren der World-Architects unter dem Motto „Fassade – Unbegrenzte Möglichkeiten“ an. „Wir wollten die natürliche Schönheit des Baumaterials Backstein demonstrieren und die Messebesucher zu neuen Verarbeitungsideen inspirieren. Das ist gelungen. Jetzt freuen wir uns darauf, die geknüpften Kontakte, vor allem auch die internationalen, zu intensivieren und in spannende Projekte umzusetzen“, resümiert Key Accounter Bernd Deppe. „Für eine endgültige Bewertung ist es noch zu früh. Aber in jedem Fall ist es uns gelungen, unsere Position als Ziegelmanufaktur mit innovativen Ideen zu stärken und zu kommunizieren. Und das auf internationalem Parkett“, bilanziert Unternehmenschef Dr. Dirk Deppe.



## FRISCH GEBACKEN NICHT GEDÄMPFT

Weniger ist oft mehr. Dieses Gestaltungsprinzip trifft auf unseren brandneuen Ziegel 1618 in sandgrau, der natürlich und unaufdringlich wirkt. Der graubraune Stein sieht zwar aus wie gedämpft, ist es aber nicht, was den Produktionsprozess beschleunigt und ihn kostengünstiger und ressourcenschonender werden lässt. Statt den Stein ein zweites Mal im Dämpföfen zu brennen erhält dieser Klinker den durchgefärbten Naturgrauton durch eingearbeitete Farbpigmente. Die Nuancen der einzelnen Backsteine schwanken zwischen hell und kräftig. Das Sandgrau verleiht Fassaden ein einfaches, aber auch elegantes und modernes Aussehen.



## BACKSTEIN FÜR BERLIN SONDERBEARBEITUNG FÜR MERCEDES PLATZ

Am Mercedes Platz stept der Bär. Das gilt wortwörtlich, tragen doch in der Mercedes Benz Arena die Eisbären Berlin ihre Eishockey-Spiele aus. Zieht es Besucher von Konzerten und anderen Sport- und Unterhaltungsevents in der Arena bereits seit über zehn Jahren auf das Areal hinter der East Side Gallery, herrscht seit dem vergangenen Herbst auf dem ehemaligen Ostgüterbahnhof fast rund um die Uhr Trubel. Denn die verrotteten Lagerschuppen und Bauruinen sind einem öffentlichen Platz mit Fontänenfeld und Platanen sowie vier Gebäuden gewichen. Innerhalb von nicht einmal zwei Jahren ist ein neues Amüsierviertel entstanden. Bars, Restaurants, Geschäfte, ein Premierenkino, eine Lifestyle Bowling Lounge und die Verti Music Hall, die „kleine Schwester“ der großen Mercedes Benz Arena, locken Berliner und Touristen auf den neuen Platz. Für zwei Gebäudekomplexe haben wir den Wasserstrichverblender 3544kws im Normalformat entwickelt. Der schwarz-braun-bunte Stein ist kohle-gebrannt und wechselseitig verarbeitet.

**Projektinformationen**  
**Fertigstellung**  
10/2018  
**Gesamtbausumme**  
200,0 Mio. €  
**Fläche**  
BGF 20.500 m<sup>2</sup>  
**Bauherrin**  
Anschutz Entertainment Group  
**Architektur**  
RTKL Associates, London  
(Konzept/Entwurf),  
AUKETT + HEESE GmbH, Berlin  
(Entwurf/Ausführung)  
**Material**  
3544kws NF braun-anthrazit  
**Fotos**  
Sebastian Fremder